

MUNDART



Vom Muuse

Oschtsytig am Hang underhalb vom Dietsibärg stoht e ältere Ma uf der Matte mit eme Motor uf eme Wägeli und mi nimmts wunder, was er do miech. Die schöni Matte syg uf der ganze Flechi vo Fäldmüüs und Muulwürf unturtunnet, verzelt er mer, es syg e richtigi Ploog hür. Do müess me vo Zyt zu Zyt ygryffe und das gieng eso: Zerscht der Motor lo laufe und der Abgasschluuch tief in es Muusloch stecke, denn echlei Rapsöl zuegee und sofort luege, wo's us andere Löcher useräuchnet. Denn schnäll die Löcher goh verstopfe, no syge d Viecher undrem Bode gfangen und wurde vergast. Das gieng rasch und ohni grosses Lyde, e humani Tötig sozsäge.

«Gopf, do isch denn technisch aber öbbis gange sithär», dank i und ha grad wider der Thumme Zeysli vor Auge, wien er uf der obere Bärglimatte mit de Händ e Muushübel ufgrabt und us em Brotsack e verlöcherets Büchslu nimmt. Dört dry tuet er e paar blau Chlümpli und steckt denn die Büchse tief ins Muusloch. «Jä, s Muuse mit Karbid will gleret sy, das cha nit e jede, – do muess me scho genau wüsse, wie's goht», und er heb's vom Grossvater, wo synerzyt e grosse Karbidmuuser gsi syg, schyynts!

«Jetzt chunnt s Wichtigsch», seit der Zeysli und macht d Überhose uf, «me muess nämli drufschiffe, numme denn gits Gas im Büchslu und das goht dur d Löchlü ab in d Muusgang bis zhinderscht und macht sen alli kaputt.» Und tatsächlich, won er drufbrünzlet, stinks und gäselets augeblicklig, aber im Zeys isch das egal. Er trampt numme rasch e paar Hampfle Dräck druf und wo's witer obe us den andere Löcher usedampft, secklet er schnäll und stampft au die Hübeli mit em Absatz platt, dass d Müüs nit abchönne. «Jetzt muess me echlei warte.» Der Zeys zündet e Mary Long a und hockt näbe s Loch. «I schmecks amme no gärn, s Karbid», seit er und freut sich uf e guete Fang.

So holt der Zeysli an dem Tag 14 Muuschwänz us de Löcher und für die zahlt s Fröilein uf der Gmeiniverwaltig genau siibe Stutz, feuf Batze pro Schwanz. Aber s Bescht isch, wie die s Gsicht verzieht vor Ekel, wo si d Schwänz muess zelle! Spöter, wo denn niemer meh umme isch nach em Füüroobe, holt der Zeysli alli Schwänz wider us em Chübel hinder der Gmeiniverwaltig, tuet se über Nacht in Chühelschrank und goht se im Fröilein am andere Tag stinkfräch grad nomol goh verchafe.

De am Hang vom Dietsibärg seit aber, er grab denn das Gfotz nit öbbe no us, do gieng jo d Matte numme no meh kaputt und so syge die Müüs wenigstens no as Dünger für öbbis guet.

Uf em Heiwäg überfallt mi e Vision und i gseh im Obeliecht uf grüengoldige Matte schemehaft e magere, halbblutte Büesser in härige Hose vo Muusloch zu Muusloch wandle und sich derzue mit me Hanfseili der Rugge peitsche und under Absinge vo latinische Choräl Buess tue für alli Schuldiger, wo sit Generatione der Genozid an Fäldmüüs und Muulwürf bewillige oder sich dra beteilige oder derbi zueluege oder heiter drüber schrybe.

Florian Schneider

Florian Schneider wurde 1959 geboren, stammt aus Reigoldswil, ist Sänger und lebt mit Frau Stephanie Eymann Schneider und Tochter Mina in Eptingen.

BRIEFE

Handarbeit

Dank der Schneeflocke Van der Wolk

Zum Ratgeber-Beitrag «Die Kraft der Maschen» in der «Volksstimme» vom 9. November, Seite 14

Bei Frau Van der Wolk möchte ich mich für ihre Worte übers Handarbeiten und dessen meditative Wirkung bis hin zur Anleitung zum Schneeflockenhäkeln herzlich bedanken: Der hudlige Sonntag war gerettet, die ersten Flöckli sind verschenkt! Danke auch an die «Volksstimme», die solche Herrlichkeiten mit Raum auf ihren Seiten würdigt. Eine unermüdliche Handarbeiterin hat sich sehr darüber gefreut.

Helena Beusch, Rünenberg

Reformation

Gott wohnt nicht in der Kirche

Zum Artikel «Luther und die Freiheit des Glaubens» in der «Volksstimme» vom 7. November, Seite 7

Der Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum in der Stadtkirche Liestal, wo ich selber anwesend sein durfte, war ein eindrückliches Erlebnis. Neben der im «Volksstimme»-Artikel erwähnten Orgelouvertüre und der originell inszenierten Sprechmotette wurde nach meiner Ansicht deutlich aufgezeigt, wo Gott wohnt: Nicht etwa in den (leider oft spärlich besuchten) Kirchen, auch nicht in Traditionen und in zur Normalität gewordenen Ritualen. Er wohnt in den Menschen, in uns allen – vorausgesetzt, wir lassen es zu. Wie ist das möglich? Durch den Glauben an Jesus Christus. Und wie ist dieser Glaube möglich? Durch Sola Scriptura (die Schrift), durch Sola Gratia (die Gnade Gottes), durch Sola Fide (den Glauben, und nicht menschliche Leistung) und durch Solus Christus (das Erlösungswerk durch Jesus Christus).

Martin Luther und alle anderen bekannten Reformatoren haben uns kein abgeschlossenes Werk hinterlassen. Menschen, die sich das Evangelium zu Herzen nehmen, die Nächstenliebe pflegen und die Zeichen der Zeit zu deuten wissen, sind es, welche die Bedeutung der Reformation aufrechterhalten.

Fritz Häuselmann, Rothenfluh

Ersatzwahlen Sissach

Wir brauchen engagierte Kandidaten

Am 26. November sind wir Sissacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unter anderem an die Urne gerufen, um über die Ersatzwahl von zwei zurückgetretenen Mitgliedern der Gemeindekommission zu befinden. Das Interesse

an diesen Vakanzen ist gross, haben doch gleich mehrere Kandidaten das Rennen um die Nachfolge angetreten. In einer Zeit, in der es zunehmend schwieriger wird, Mitbürger für gemeindepolitische Aufgaben zu gewinnen, ist das bemerkenswert. Es zeigt aber auch, wie wichtig die Standortgemeinde Sissach mit ihrer guten Verkehrsanbindung und Lebensqualität für ihre Bewohner ist.

Damit das auch weiter so bleibt, braucht es fähige und engagierte Kandidaten in unseren politischen Gremien. Es daher sehr zu begrüssen, dass sich Stephan Marti vom bürgerlichen «Pro-Sissach» für einen der frei werdenden GK-Sitze bewirbt. Er ist mir persönlich gut bekannt. Seit vielen Jahren hier wohnhaft, kennt er die aktuellen und auch die zukünftigen Herausforderungen der Gemeinde. Sein Fachwissen aus einer langen beruflichen Laufbahn im Finanzbereich bringt er bereits heute als Mitglied der Finanzplanungskommission ein, und seine Erfahrung, sein Augenmerk und seine zielorientierte Arbeitsweise würden der Gemeinde auch in anderen Bereichen sicherlich dienen.

Stephan Marti ist ein fähiger und engagierter Kandidat, der unser Vertrauen verdient und den es deshalb am 26. November zu unterstützen gilt.

Peter Aebi, Sissach

Ein stiller Schaffer und Querdenker

In Sissach stehen Ersatzwahlen an und die Stimmberechtigten haben die Qual der Wahl zwischen vier Kandidaten. Das ist gut so, damit können sie wirklich auswählen. Ich bitte alle, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Meine Unterstützung hat mein Freund Nico Wenger. Er ist ein stiller Schaffer, ein klarer Denker und sehr präzise in seiner Arbeit. Als Querdenker beleuchtet er Vorhaben aus ungewohnter Perspektive und schafft damit Sicherheit.

Wer Nico Wenger auf den Wahlzettel schreibt, bereichert damit die Gemeindekommission Sissach.

Fredi Binggeli, Sissach

Nico Wenger in die Gemeindekommission

Unsere Gemeindekommission berät den Gemeinderat in allen wichtigen Sachgeschäften. Für diese zentrale Aufgabe braucht es vielseitig interessierte Mitglieder mit Lebenserfahrung, die sich seriös mit den Dossiers befassen und vor einem Entscheid die Dinge von verschiedenen Seiten beleuchten. Nico Wenger, den ich schon viele Jahre lang persönlich kenne, besitzt diese Eigenschaften und ist mit den Strukturen unserer Ge-

meinde bestens vertraut. Er ist ein aufmerksamer, verbindlicher Diskussionspartner, der sein Wissen und seine Meinung einbringt, ohne dabei die Anliegen der anderen zu vergessen. Deshalb wähle ich ihn mit Überzeugung in die Gemeindekommission.

Walter Kathriner, Sissach

«Alia for GK»

Den hiesigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern empfehle ich Alia Haib Völlmin für die kommende Wahl in die Gemeindekommission. Als Mutter von Kindern im Vorschul- und Schulalter weiss Alia Haib Völlmin, «wo der Schuh in Sissach drückt». Sie interessiert sich für politische Themen und engagiert sich aktiv in der politischen Auseinandersetzung. Ich erlebe Alia Haib Völlmin als interessierte Bürgerin, die regelmässig an den Sitzungen teilnimmt und wertvolle fachliche Inputs einbringt. Alia Haib Völlmin ist vernetzt, unter anderem dank ihres freiwilligen Engagements im Familienzentrum und als Teilnehmerin des «Frauenstammtischs». Gerade als Frau und junge Mutter würde Alia Haib Völlmin die Gemeindekommission bestens ergänzen, vor allem wenn man bedenkt, dass deren Frauenanteil derzeit nur 20 Prozent beträgt. Meine Stimme hat sie mit Sicherheit, und auf die Stimme meiner Mitbürgerinnen und -bürger zähle ich.

Claudia Regenass, SP-Mitglied der Gemeindekommission und Initiantin «Frauenstammtisch», Sissach

Motiviert und motivierend

Die Ersatzwahlen für die Gemeindekommission stehen an. Ich wähle Alia Haib Völlmin und ich empfehle sie aus vollster Überzeugung zur Wahl. Bei Wahlen die passende Person auf den Zettel zu schreiben, scheint mir oftmals eine sehr knifflige Aufgabe zu sein. Meist kenne ich die Personen, die sich zur Wahl stellen, nicht oder maximal flüchtig. Ebenfalls weiss ich oft nicht so genau, welche Eigenschaften für das zu besetzende Amt wohl besonders wichtig sind. Aber bei der aktuellen Wahl ist es für mich, als ehemaligem Gemeindekommissionsmitglied, für einmal anders.

Interesse und Neugier, Klarheit in den eigenen Überzeugungen, Durchsetzungsfähigkeit in den richtigen Augenblicken und mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl sowie oft eine gute Kompromissbereitschaft scheinen mir im politischen Umfeld sehr wichtige Persönlichkeitseigenschaften zu sein.

Alia Haib Völlmin erlebe ich als Mitarbeiterin in der Schule, als freiwillige Helferin im Familienzentrum sowie als

Privatperson. Ich kenne sie als interessierte, ausserordentlich engagierte, motivierte und motivierende, äusserst umsichtige, bodenständige und vor allem als sehr herzliche und positive Frau. Ich bin mir sicher, dass Alia Haib Völlmin ihre Aufgaben in der Gemeindekommission und in den zusätzlichen Kommissionen mit der notwendigen Sorgfalt, gutem Vorwissen, aber insbesondere mit viel Freude und Interesse wahrnehmen wird. Ich empfehle sie deshalb aus vollster Überzeugung zur Wahl.

Nadia Thommen, Sissach

Alia Haib Völlmin in die Gemeindekommission

Als ich als frisch gewählter Landrat für drei Tage nach St. Gallen ans World-Demographic-Forum an der HSG eingeladen wurde, hörte ich mit Spannung mehrere Vorträge von diversen Managern der 25 grössten Firmen der Schweiz. Freiwillig, weil auch erfolgsbringend, konnte unsere Wirtschaftselite vermitteln, wieso wir alles versuchen sollten, um junge Mütter wieder erfolgreich in den Wirtschaftsprozess zurückzuführen. Dazu sind ausserschulische Ergänzungs-betreuungen ein sehr erfolgreich angewandtes Mittel.

Um innerhalb der Gemeinde eine Sensibilisierung für solche bislang unbekannt Themen zu erreichen, braucht es junge Mütter, die vernetzt mit anderen Familien, in diesen Situationen erfolgreich Modelle diskutieren und auch zur Sprache bringen. Solche Auseinandersetzungen sind heutzutage selbstverständlich. (In den grössten 25 Unternehmen der Schweiz hat man den Handlungsbedarf längst erkannt und auch schon erfolgreich umgesetzt.)

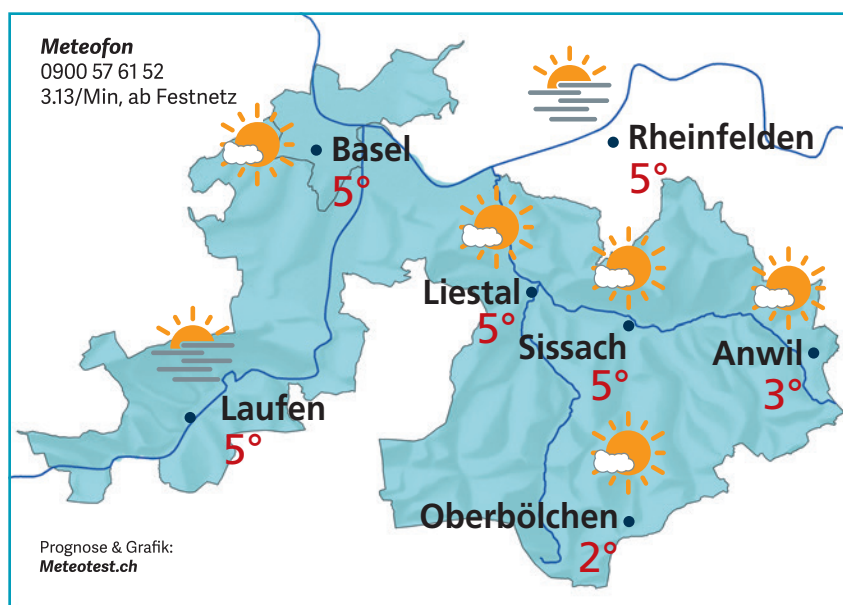
Deshalb empfehle ich eine junge Familienfrau für die anstehenden Wahlen, damit wir als Gemeinde mit mittlerweile urbanem Charakter den Anschluss «Best Praxis» nicht verpassen, und wähle Alia Haib Völlmin aus voller Überzeugung in die Gemeindekommission.

Stefan Zemp, Landrat SP, Sissach

Schreiben Sie uns!

Hat Sie ein Artikel gefreut oder geärgert? Wollen Sie Ihre Meinung zu einem Thema äussern? Gerne drucken wir Ihre Leserbriefe ab. Die Briefe sollten kurz verfasst sein und sich auf in der «Volksstimme» erschienene Artikel oder Themen beziehen.

www.volksstimme.ch
Redaktion «Volksstimme»,
Leserbriefe,
E-Mail: redaktion@volksstimme.ch,
Fax: 061 976 10 13
Post: Hauptstrasse 31–33,
4450 Sissach.



Wetter im Oberbaselbiet

Heute ist das Wetter abgesehen von einzelnen Wolken recht sonnig. Bis Samstag bleibt es trocken mit wechselnder Bewölkung. Ab Sonntag ist es dann eher wechselhaft und kühl.

Aussichten

1° 6°	2° 7°	3° 6°	2° 6°
Freitag	Samstag	Sonntag	Montag

	Aufgang 07:35
	Untergang 16:51
	Aufgang 05:05
	Untergang 16:21
	18. Nov.
	26. Nov.
	3. Dez.
	10. Dez.